

# Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **111 (1971)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Historischer Verein des Kantons St.Gallen

## Jahresbericht

(November 1969 bis November 1970)

### Publikationen

Während der Berichtsperiode erschien lediglich das *Neujahrsblatt* über August Hardegger, verfasst von dem jungen Luzerner Kunsthistoriker André Meyer. Wir freuten uns, wieder einmal eine biographische Arbeit bieten zu können, zumal sie einer Persönlichkeit galt, die während Jahrzehnten zu den aktivsten Mitarbeitern des Historischen Vereins zählte; Hardegger hat 29 Vorträge gehalten und 5 Neujahrsblätter sowie wichtige Abschnitte des Buches über «Die Baudenkmäler der Stadt St.Gallen» verfasst. Im Hinblick auf die von ihm erbaute und im Neujahrsblatt ausführlich dargestellte St. Othmarskirche in St.Gallen hat der Kath. Kirchenverwaltungsrat St.Gallen unsere Veröffentlichung mit einer Subvention von Fr. 1000.— unterstützt. — Zwei weitere Publikationen hoffen wir fast gleichzeitig mit dem Neujahrsblatt 1971 der Öffentlichkeit vorlegen zu können. — Ein nicht bei uns, sondern in der Zeitschrift «Zwingliana» erschienener Aufsatz von Conradin Bonorand über «Joachim Vadians Beziehungen zu Ungarn» sei deshalb erwähnt, weil der eng mit uns verbundene Autor einleitend den jetzigen Stand der *Vadianforschung* skizziert. — Auch mehrere andere Mitglieder haben sich durch Publikationen, welche ausserhalb der vereinseigenen Reihen erschienen, wieder in anerkannter Weise um die Förderung der Lokal- und Regionalgeschichte verdient gemacht. Es wäre verlockend, die Autoren und ihre Werke hier aufzuführen, aber aus naheliegenden Gründen halten wir es für richtiger, auf das neueste Verzeichnis der st.gallischen Literatur hinzuweisen. — Über das

### Ortsnamenbuch

schreibt uns der Obmann der betr. Arbeitsgemeinschaft, Prof. Dr. W. Egloff in St.Gallen, dass die Herren H. Stricker und V. Vinzenz «die Aufnahmen von Grabs, Buchs und Sevelen abschlossen. Bei die-

sen Arbeiten handelt es sich nicht nur um die Erhebung der Namen im Gelände und deren geographische und wirtschaftliche Bestimmung, sondern es wurden auch alle historischen Belege gesammelt und verarbeitet. Die beiden Bearbeiter wären bereit, zusammen auch noch die grosse Gemeinde Wartau aufzunehmen, womit der Anschluss an den bereits erforschten Bezirk Sargans erreicht würde. — Herr Hammer hat seine Arbeiten im Ober- und Unter- rheintal ebenfalls abgeschlossen. Auch hier gehen die Arbeiten über die Erhebung im Gelände hinaus und umfassen weite Nachforschungen in den Archiven, auch im Vorarlberg und in München. Damit liegen über diese beiden Bezirke sozusagen vollständige Materialien vor, und es wäre an eine Teilpublikation für dieses Gebiet zu denken. — Ebenfalls im Berichtsjahr wurden sämtliche Burgennamen im Kantonsgebiet erforscht und die historischen Belege dazu gesammelt, was wiederum die Möglichkeit einer Teilpublikation erschliesse». — Bei den

### Veranstaltungen

ist zunächst der im letztjährigen Bericht nicht erwähnte *Dorfabend* vom 6. November 1969 in Abtwil nachzutragen, zu dem wir in Verbindung mit der Gemeinde Gaiserwald eingeladen hatten; unser Abtwiler Mitglied Walter Beeler berichtete von Dorfsagen und Gaiserwalder Volksbräuchen, worauf von einigen Zuhörern noch interessante Ergänzungen beigesteuert wurden. — Für den Winter 1969/70 beteiligte sich der Historische Verein an einer von der Museumsgesellschaft organisierten Viererreihe von Anlässen unter dem Titel «Begegnungen mit der Romandie». — Die *Vorträge* unseres eigenen Winterprogramms findet man im Anschluss an den Jahresbericht zusammengestellt. Was die Referenten boten, erfreute sich stets eines interessierten und aufmerksamen Publikums, dessen zahlenmäßige Teilnahme freilich stark schwankte; im Mittel betrug die Besucherzahl knapp 70.—. Die statutarischen Geschäfte der *Hauptversammlung* wurden am 11. März vor dem Vortrag erledigt, vor allem die Jahresrechnung genehmigt und der Vorstand um ein neues Mitglied ergänzt. — Mit grossem Interesse folgte man an der Schluss-Sitzung, diesmal in

der Brauerei Stocken, dem Lichtbildervortrag von Dr. H. R. v. Fels über Schweizer Heraldik.

Hinsichtlich der beiden traditionellen *Ausflüge* scheint es dem Vorstand richtig, das Tagesziel jeweils einmal innerhalb, das anderemal ausserhalb des Kantons zu wählen. So war am 31. Mai nach fast siebenjährigem Unterbruch das Toggenburg wieder an der Reihe, wo angenehmes Frühsommerwetter die rund 70 Teilnehmer bei ihren Besichtigungen in Magdenau (Verenakirche), Wattwil (Burg Iberg), Ebnat (Edelmann-Stiftung und evang. Kirche) und Neu-St. Johann (Kloster) begleitete. Für die Herbstfahrt ins Fürstentum Liechtenstein war das Programm in enger Verbindung mit dem dortigen Historischen Verein vorbereitet worden, der uns in Präsident F. Marxer und in Dr. G. Malin auch die sachkundigen Führer stellte; dass überdies ein Kurzvortrag über die liechtensteinische Geschichte orientierte, war gewiss den meisten sehr willkommen und früher bei jedem solchen Ausflug überhaupt die Regel.

Im Kreise unserer

#### Mitglieder

konnten 7 im Jahre 1930 eingetretene Geschichtsfreunde auf Jahresanfang mit dem besten Dank für ihre Treue zu Freimitgliedern ernannt werden. Eine Zählung durch den Aktuar II ergab am 20. Januar eine *Gesamtzahl* von 783 Mitgliedern (297 in der Politischen Gemeinde St.Gallen, 367 auswärtige, dazu 54 Frei-M., 4 Ehren-M. ausserhalb des Vorstands, 13 Vorstands-M., 18 Jugend-M. und 30 Kollektiv-M.). Abgesehen von 7 Herren, die uns durch Refüsierung der Beitrags-Nachnahme grusslos den Rücken kehrten, haben die allermeisten Mitglieder ihren Jahresbeitrag mit aner kennenswerter Promptheit beglichen. – An Erfreulichem ist weiter zu melden, dass unser Vorstandsmitglied Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Johannes Duft am 15. November 1970 den Kulturpreis entgegennehmen konnte, den die Stadt St.Gallen alle vier Jahre verleiht.

Andererseits sind uns zahlreiche Mitglieder durch den Tod entrissen worden. So am 8. November 1970 in seinem 93. Lebensjahr unser ältestes Ehrenmitglied, alt Ständerat *Ernst Löpfe-Benz*, Gründer des bekannten Druckerei- und Verlagsunternehmens in Rorschach. Er hatte dem Verein seit 1910 angehört und war im Dezember 1958 zum Ehrenmitglied ernannt worden (vgl. Neujahrsblatt 1957, S. 42). Ebenfalls in Rorschach verloren wir Dr. *Hans Seitz*,

früher Professor am Kantonalen Lehrerseminar, der für die von E. Löpfe gegründeten Rorschacher Neujahrsblätter zahlreiche Beiträge zur Bau- und Kunstgeschichte verfasst hat. Der Kunst im schöpferischen Sinne war Architekt *Hans Burkard* verpflichtet, dessen Gesamtwerk über siebzig kirchliche Bauten aufweist, wovon gut zwei Drittel auf Renovationen und Restaurierungen entfielen. Prof. Dr. *Leonhard von Muralt*, Ordinarius für neuere allgemeine und für Schweizergeschichte an der Universität Zürich, hat bei uns mehrmals Vorträge gehalten, und seine Mitgliedschaft war schon deshalb besonders zu schätzen, weil ihn keinerlei Verpflichtungen an St.Gallen banden. Anders stand es damit bei Dr. *Wilhelm Wartmann*, früher Direktor des Zürcher Kunsthause. Er war der Sohn von Hermann Wartmann, dem Gründer und langjährigen Präsidenten des Historischen Vereins, und erinnerte sich noch deutlich an den väterlichen Bericht über die Anfänge der historischen Sammlung, die zunächst in einer Zigarrenkiste Platz gefunden habe. Der Verstorbene hat dem Historischen Verein ein Legat von Fr. 5000.— hinterlassen, das für die Mitfinanzierung des jüngsten Bandes unserer «Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte» bestimmt und im Vorwort dankbar erwähnt worden ist. – Der

#### Vorstand

trat während der Berichtsperiode nur zweimal zusammen. Am 19. Februar beriet er die Geschäfte der Hauptversammlung sowie die Frühjahrsveranstaltungen, worauf die einzelnen Sachbearbeiter über den Stand der in Vorbereitung befindlichen Publikationen orientierten. Dies war auch am 20. Mai der Fall, nachdem man den Herbstaufzug und das Winterprogramm festgelegt hatte. – In Dr. phil. Christian Gruber, gewählt am 11. März, konnte ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden, was uns für die Verteilung der Arbeit willkommen war; denn M. Gmür hatte das Aktuarat I (Protokolle) 20 Jahre lang besorgt, wofür ihm an der Hauptversammlung gedankt worden ist, und seit 1969 ausserdem die neue Mitgliederkasse. Nun gab er das Aktuarat an Dr. Caderas weiter, der seinerseits als Aktuar II (Mitgliederwesen) von Dr. Gruber abgelöst wurde. Wenn das dem Jahresbericht beigefügte Verzeichnis der Vorstandsmitglieder nur diejenigen Chargen aufführt, die in den Satzungen verankert sind, so sind doch die übrigen Herren keineswegs blosse «Beisitzer», sondern haben ihre festen oder

vorübergehenden Funktionen. Namentlich die Betreuer der einzelnen Publikationen arbeiteten auch im Berichtsjahr wiederum mit beträchtlichem Einsatz ihrer Kräfte und ihrer Freizeit. Darum schliessen wir mit dem Dank an alle Vorstandskollegen sowie

alle weiteren Mitglieder, welche dem Verein so oder so gute Dienste erwiesen haben.

St.Gallen, 30. November 1970

Ernst Ehrenzeller, Präsident

### Ehrenmitglieder

Herr Prof. Dr. Ernst Kind, Vorstand des Historischen Museums, Abtwil	ernannt 1959
Msgr. Dr. Paul Staerke, a. Stiftsarchivar, St.Gallen	1959
Herr Jakob Boesch, a. Lehrer, Berneck	1965
Herr Ernst Erkenbrecher, a. Bankverwalter, St.Gallen	1968
Herr Prof. Dr. Emil Luginbühl, St.Gallen	1968

### Vorstand

am 30. November 1970

Präsident:	Prof. Dr. Ernst Ehrenzeller, Hebelstrasse 6
Vizepräsident:	Rektor Dr. Paul-Fritz Kellenberger, Heinstrasse 14
Kassier I:	Walter Zellweger, Bankverwalter, Ob. Wildeggstrasse 17
Kassier II:	Max Gmür, Lehrer, Goethestrasse 25
Aktuar I:	Dr. Florian Caderas, Boppartstrasse 26
Aktuar II:	Dr. Christian Gruber, Sonnmatt, Engelburg
Bibliothekar:	Dr. Peter Wegelin, Stadtbibliothekar, Hörli, Teufen
Beisitzer:	Prof. Dr. Otto Clavadetscher, Trogen
	Msgr. Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar, Schäflisbergstrasse 13
	Peter Fehr, Buchhändler, Museumstrasse 39
	Prof. Dr. Ernst Kind, Vorstand des Historischen Museums, Alpsteinstrasse, Abtwil
	Prof. Dr. Emil Luginbühl, Zwinglistrasse 6
	Armin Müller, Sekundarlehrer, Lichtensteig
	Prof. Dr. Georg Thürer, Hochschule St.Gallen, Teufen

### Vorträge und Ausflüge des Historischen Vereins

Oktober 1969 bis Oktober 1970

29. Oktober	Fräulein Dr. Eva Irblich (St.Gallen): St.Wiborada: Wege, Werk, Wirkung.
12. November	PD Dr. Peter Frei (Winterthur): Der Weltherrschaftsgedanke im Altertum.
10. Dezember	Prof. Dr. Rud. von Albertini (Universität Zürich): Aspekte der Dekolonisation.
14. Januar	Dr. iur. h. c. Walter Müller (Zürich): Von den Landsatzungen und Mandaten der sanktgallischen Fürststäbte.
28. Januar	Prof. Dr. Hubert Metzger (St.Gallen): Jugend der Antike in Urkunden und Briefen.
11. Februar	Dr. iur. Hans Roth (Zollikon): Das Saarland zwischen den beiden Weltkriegen.
11. März	Prof. Dr. Ulrich Im Hof (Universität Bern): Zur sozialen Schichtung in der Eidgenossenschaft vor 1798.
13. Mai	Schluss-Sitzung in Bruggen, mit Lichtbildervortrag von Dr. med. H. R. v. Fels über «Schweizer Heraldik in alter und neuer Zeit».
31. Mai	Frühlingsfahrt nach Magdenau (Führung in der Verenakirche durch Lehrer Max Gross), Wattwil (Erläuterungen auf Iberg durch Sekundarlehrer Armin Müller und Gewerbelehrer Rud. Reber), Ebnet (Führung im «Ackerhus» durch Fräulein I. Bleiker, in der evangelischen Kirche durch Dr. B. Anderes) und Kloster Neu St. Johann (Dr. B. Anderes).
27. September	Besuch der Ausgrabung unter der Pfarrkirche Mauren FL und der Liechtensteinischen Kunstsammlungen in Vaduz (beide Führungen: Dr. G. Malin). Orientierung über die Liechtensteinische Geschichte durch Dr. P. Geiger. Besuch des Innenhofs des fürstlichen Schlosses (Erläuterung durch F. Marxer).
16. Oktober	Städtische Gallusfeier (Stadttheater), mit Vortrag von Prof. Dr. Gottfried Boesch (Freiburg) über «Die Eigenstaatlichkeit des Stifts St.Gallen im Verlauf der Jahrhunderte».